Rohstoffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

trieben der Fall — so greift er in die Substanz ein. Das wiegt um so schwerer, da die eigenen Kriegsschäden nicht dagegen ausgerechnet werden durften.

Die Unternehmer der deutschen Textilindustrie werden sich mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln auf den verschärften Wettbewerb auf dem europäischen und überseeischen Markt einstellen. In einem Beschluß hat der Hauptausschuß des Gesamtverbandes der Textilindustrie in der Bundesrepublik — Gesamttextil — ein Grundsatzprogramm festgelegt. Darin heißt es, die Textilindustrie sei sich dessen bewußt, daß der bevorstehende Übergang in die dritte Stufe der EWG, der Beitritt Großbritanniens und anderer Staaten in die europäische Wirtschaftsgemeinschaft, eine mögliche atlantische Partnerschaft zwischen den USA und der EWG, die wirtschaftliche Expansion Amerikas und Japans sowie die Gründung neuer Industrien in den Entwicklungsländern den Konkurrenzkampf auf dem Textilgebiet noch mehr verschärfen würden als bisher.

Die deutsche Textilindustrie erwartet keine Subventionen, sie vertraut aber auf die Bundesregierung, daß sie eine der Textilwirtschaft förderliche Wirtschafts-, Finanz- und Außenhandelspolitik betreibe und insbesondere unverzüglich alle Wettbewerbsverfälschungen und -verzerrungen beseitigt, die im internationalen Handel in reichlichem Maße zu Lasten der deutschen Textilindustrie vorhanden sind.

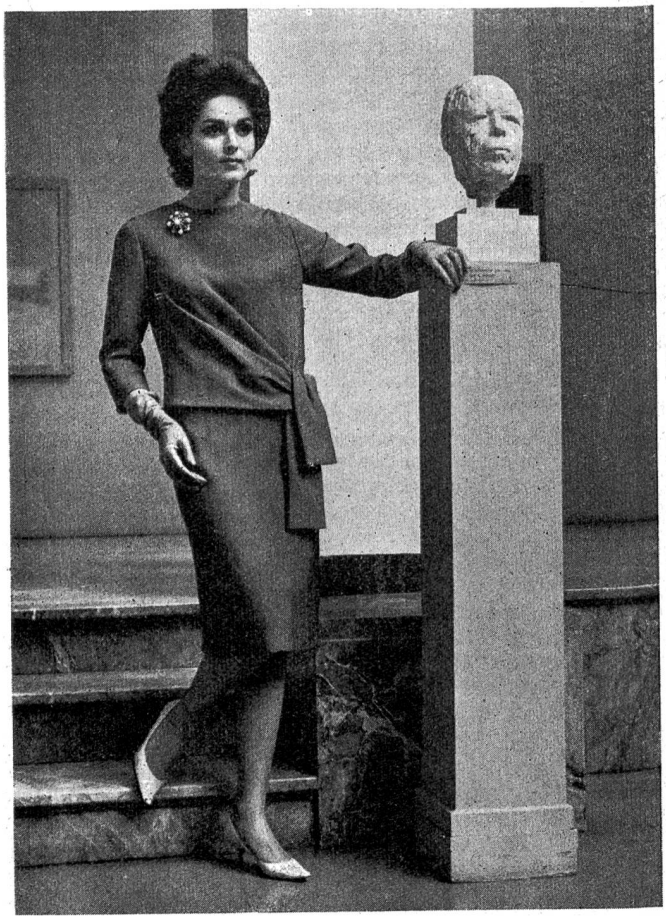
Textilindustrie muß Rationalisierungs-Reserven ausschöpfen

Allen textilindustriellen Unternehmungen wird vom Hauptausschuß empfohlen, die Reserven zur Rationalisierung auszuschöpfen, Kostenvergleiche in den Gruppen und Verbänden einzuführen und eine weitgehende zwischenbetriebliche Zusammenarbeit (Verbundwirtschaft) anzustreben. Den Unternehmern wird nahegelegt, mehr Solidarität auf sozialpolitischem Gebiet zu üben, sich an textilindustriellen Gründungen in den Entwicklungsländern zu beteiligen und letztlich auch in Arbeitnehmerkreisen um Verständnis für die Lage der Textilindustrie zu werben.

In einer an die Bundesregierung und den Bundestag gerichteten Wunschliste gibt der Gesamtverband der Textilindustrie seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Politik einer angemessenen Begrenzung der Einfuhr von Textilien aus sogenannten «Niedrigpreisländern» und «Staatshandelsländern» fortgeführt werde. Die Handels- und Zollpolitik müsse so gehandhabt werden, daß der deutschen Textilindustrie keine weiteren Exportmärkte mehr verlorengehen.

Gesamttextil hält den deutschen Entwurf der Antidumping-Verordnung zur Herstellung fairen Wettbewerbs bei der Einfuhr nicht für ausreichend. Er weicht aber, indem er auf die sogenannte «vorangedrohte Rückwirkung» verzichtet, entscheidend von dem amerikanischen Antidumping- und Ausgleichsverfahren ab, das auch viele andere Länder gegen die Bundesrepublik anwenden. Die in den USA bei Beginn eines Dumpingprüfungsverfahrens für den Fall des gelungenen Beweises angedrohte Rückwirkung des Antidumpingzolles führt dort im allgemeinen zu einer schnellen Beendigung des Dumpings oder der Subventionierung. Auch die neue Kennedy-Handelsgesetzgebung behält dieses Verfahren bei. Demgegenüber verspricht das neue deutsche Verfahren sehr langwierig zu werden, ehe es zu einer Sperre oder zur angedrohten Rückwirkung kommt. Es wird daher, statt abzuschrecken, zunächst möglicherweise zu einer Fortsetzung gedumpter Einfuhren anregen.

Rohstoffe



SELECTION PONTESA® — Ein neuer Begriff für qualitätsgeprüfte Textilien.

Durch Kontakte in der gesamten Textilindustrie, vom Handel bis zum Konsumenten, wurde das Bedürfnis festgestellt, qualitativ einwandfreie und modische Gewebe oder Fertigerzeugnisse aus Viscose-Fibranne und -Rayonne, rein oder gemischt, dem Publikum durch ein spezielles Gütezeichen erkenntlich zu machen.

Die Société de la Viscose Suisse, Emmenbrücke, hat daher in enger Zusammenarbeit mit Verarbeiterfirmen den Begriff «SELECTION PONTESA» geschaffen. Diese Auszeichnung ist nicht nur für den Hersteller ein untrügliches Qualitätszeugnis für eine bestandene Prüfung seines Produktes, ist nicht nur für den Detaillisten eine bedeutende und wertvolle Verkaufshilfe, sondern ist vor allem für den Letztverbraucher, d. h. für den Konsumenten, der von den vielen Chemiefasern zu wenig weiss um sich ein eigenes Urteil bilden zu können, ein Sicherheitsfaktor erster Güte. Die Initiative des bekannten Emmenbrücker Chemiefaserunternehmens ist deshalb sehr zu begrüssen, mit «SELECTION PONTESA» beim Publikum einen Begriff einzuführen, der Qualitätsgarantie, Vertrauen und Sicherheit im Einkauf gemeinsam vermittelt. In der Tat weiss der Konsument, wenn er «PONTESA» wählt: Gewebequalität und Ausrüstung sind geprüft und einwandfrei. «SELECTION PONTESA» trifft man heute bereits im Damen- und Kinderkleidersektor an, und dem Vernehmen nach findet die Idee rasch weite Verbreitung in den mannigfachen Sparten unserer leistungsfähigen, einheimischen Textilindustrie.

Elegantes Nachmittagskleid mit guten Trageigenschaften, pflegeleicht
Modell von Cafader & Co., Zürich,
Gewebe von Heer & Co., Thalwil